

22.06.2014

## Hüttenwanderung um Baiersbronn auf dem Genießerpfad

Eine Gruppe, bestehend aus 10 Wanderinnen, ist mit dem Murgtalexpress in HD um 8.29 Uhr nach Baiersbronn gefahren. Am Bahnhof erwarteten uns 3 Mitwanderer unserer Ortsgruppe, sodaß wir 13 Personen waren.

Nach der Begrüßung der Wanderführerin A. Haag mit einem Zitat - Benütze die Füße zum Gehen - den Kopf zum Wahrnehmen und Verstehen - das Herz zum Empfinden und Befriedigung zu finden -, wanderten wir los. Am Sankenbach, auf der schattigen Seite führte uns der Weg vorbei am Sessellift Parkplatz mit Blick hoch zur Glasmännlehütte, die aber noch 3 Stunden auf uns warten mußte. Am Wildgehege vorbei und immer leicht ansteigend kamen wir an den Sankenbachsee, der mit einer Klarheit eine Ruhe ausstrahlt, die uns zu einer Trinkpause animiert hat.

Nach 10 Minuten ging es weiter zum Wasserfall, der eine Länge von 800 m hat, in Serpentinien erklommen wir diesen, bis zur Wasserfallhütte. Weiter ging es, mit Blick nach unten auf den Sankenbachsee, immer noch aufwärts zum Bucheneck (900m). Am Weg zur Weihermisse, der kerzengerade verläuft, blühten Knabenkraut und Vergißmeinnicht um die Wette in einer Intensität und Fülle.

Dann folgte die nächste Abzweigung in den Prof. Endrissweg. An dieser Stelle legten wir eine kleine Rast ein. Nach 20 Minuten ging es weiter zum zweithöchsten Punkt der Wanderung, vorbei an der Wasenhütte. Etwa 10 m nach der Hütte gibt es einen wunderschönen Blick auf Freudenstadt.

Und nun kam der Endspurt zur Glasmännlehütte, über den Stöckerkopf, den Hausberg von Baiersbronn. Von der Hütte genießt man erst einmal den Blick auf Baiersbronn. Wir hatten fast alle Kaffeedurst und Kuchenhunger. Die Auswahl war groß und für jeden etwas dabei, auch andere Getränke und Speisen.

Die Wanderung war noch nicht zu Ende und wir sind nach einer guten Stunde und Genießen zum endgültigen Endspurt weiter gewandert. Der Weg war noch mal sehr „natürlich-wildromantisch“, mehr ein Pfad, bis zur Missehütte, der letzten der Wanderung. Ab da war es noch ein bequemer Weg zum „auslaufen“, der den Lift unterkreuzt und direkt zum Bahnhof Baiersbronn führt. Den Schnapsbrunnen am Weg hat niemand animiert.

Es war noch genügend Zeit bis zur Abfahrt des Zuges 17.41 Uhr. G. Kraft bedankte sich im Namen der Gruppe bei mir und auch ich bedankte mich ganz herzlich, und tue es hiermit noch einmal. Auch das passiert einem Wanderführer, daß plötzlich der Kreislauf verrückt spielt.

Alles in allem war es ein wunderschöner Tag mit vielseitigen Facetten und jeder war, glaube ich, zufrieden.

Bis zum nächsten Mal

Eure Annerose Haag



Bericht A-H. Bilder: S.B. und A.H.